

Malix

Gottesdienste

Silvester, 31. Dezember

18.00 Uhr: Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Pfr. Just, Verlesung der kirchlichen Amtshandlungen 2018

Dienstag, 1. Januar

Kein Gottesdienst

Sonntag, 6. Januar

09.15 Uhr: mit Pfr. Just

Sonntag, 13. Januar

09.15 Uhr: mit Pfrn. Palm

Sonntag, 20. Januar

Kein Gottesdienst

Sonntag, 27. Januar:

09.15 Uhr: mit Pfr. Just

Mitteilungen

Besinnliches

Liebe Leserin, lieber Leser
es war im Diakonissenhaus in Riehen. Ich kam an einem Weiterbildungskurs am Abend um 22.00 Uhr in mein Zimmer, Gedämpftes Licht kam aus einer Lampe in der Ecke, die Balkontür stand offen. Draussen war nichts zu erkennen. Es war finstere Nacht. Ich konnte nicht einmal sehen, ob draussen ein Balkon war oder ob ich, wenn ich den Schritt über die Schwelle setzte, 2. Stockwerke tief abstürzen würde. Ich tastete mit dem rechten Fuss hinaus und trat auf einen unsichtbaren, aber festen Boden. Die Sache mit dem Balkon ist mir ganz präsent, wenn ich über den Schritt in ein neues Jahr nachdenke. Man verlässt einen Raum, geht durch eine Tür ins Dunkel und verlässt sich darauf, dass auch der nächste Schritt Halt findet. Denn noch ist nichts zu sehen, wohin man tritt.

Nun sagt ein biblischer Segensspruch: «Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang». (Psalm 121,8). Gehe mit Vertrauen über die Schwelle. Du betrittst ein neues Jahr «des Herrn». Du wirst behütet sein, wenn du das alte verlässt und wenn du das neue betrittst. Was aber ist denn die Gefahr beim Schritt über die Schwelle, dass es so nötig erscheint, behütet zu sein? Wer ein Jahr verlässt, versucht wegzulegen, was gewesen ist. Vielleicht auch, es zu vergessen, es zu verdrängen, zu entschuldigen. vielleicht klagt er sich selbst an, vielleicht wirft er Gott vor, es hätte alles nicht so laufen dürfen. Vielleicht zieht er enttäuscht die Summe. Wieder ist nichts gewesen! und vielleicht sagt er am Ende, nachdem er 60 oder 70 mal die Schwelle der Jahre überschritten hat: das also soll nun das Leben gewesen sein! Der Herr, so sagt das Segenswort, behüte dich vor all dem, so dass du dein Jahr dankbar und gelassen ihm in die Hand legen kannst.

Wer ein neues Jahr betritt, hat mit Sorge zu tun, aber auch mit der Fülle seiner Pläne, seiner guten Vorsätze. Vielleicht auch mit seinem allzu naiven Selbstvertrauen. Ich werde es schon schaffen! Der Herr, so sagt der Segensspruch, behüte dich vor all dem! Du darfst Tag um Tag mit Vertrauen aus seiner Hand nehmen, was kommt, gelassen und fröhlich, wenn es denn ein Grund zur Fröhlichkeit ist, dass du dich um den Sinn deines Lebens nicht zu sorgen brauchst.

Mit freundlichen Grüßen
Pfr. Markus Just

Churwalden · Parpan

Gottesdienste

Silvester, 31. Dezember

Pfrn. Gabriele Palm
17.00 Uhr: Kirche Parpan
18.30 Uhr: Kirche Churwalden

Sonntag, 6. Januar

Pfrn. Gabriele Palm
09.15 Uhr: Kirche Churwalden, Wir begrüßen das Neue Jahr! Neujahrspéro,
10.30 Uhr: Kirche Parpan

Sonntag, 13. Januar

09.15 Uhr: Kirche Parpan, Pfarrer Rene Häfelfinger
10.30 Uhr: Kirche Churwalden, Pfrn. Gabriele Palm



Churwalden und Malix: Pfarrer Markus Just und die Konfirmanden aus Malix und Churwalden besuchen die ARGO Tiefencastel

Foto: Gabriele Palm

Sonntag, 20. Januar

09.15 Uhr: Kirche Churwalden, Pfrn. Ute Latuski
10.30 Uhr: Kirche Parpan, Pfrn. Gabriele Palm

Sonntag, 27. Januar

keine Gottesdienste in Churwalden und Parpan

Sonntag, 3. Februar

Pfrn. Gabriele Palm
09.15 Uhr: Kirche Churwalden
10.30 Uhr: Kirche Parpan

Kinder und Jugendliche

Kinderkirche

Samstag, 19. Januar

16.00 - 18.00 Uhr: Begegnungsraum Churwalden, Pfrn. Gabriele Palm. Die Kinderkirche ist für Kinder im Primarschulalter. Zu unserem Angebot gehört ein kindgerechter Gottesdienst, ein Bastelangebot und ein gemeinsames Essen. Eure Pfarrerin Gabriele Palm

Veranstaltungen

Neujahrspéro

Wir wünschen unseren Kirchgemeindegliedern ein gesegnetes und erfülltes neues Jahr 2019. In unseren Gottesdiensten am **6. Januar** wollen wir bei einem Neujahrspéro auf das neue Jahr anstossen. Ihre Kirchgemeindevorstände

Budgetversammlung

Freitag, 18. Januar

20.00 Uhr: Begegnungsraum Churwalden, Pfarrerin Gabriele Palm
Traktanden
1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten KV
4. Budget und Steuerfuss 2019
5. Wahlen
6. Verschiedenes
7. Umfrage

Seniorinnen und Senioren

Geburtstagskaffee

Donnerstag, 24. Januar

09.30 - 11.30 Uhr: Pfarrhaus, Pfrn. Gabriele Palm. Herzliche Einladung an unsere Seniorinnen und Senioren! Sie hatten im September, Oktober, November oder Dezember Geburtstag? Dann feiern Sie doch noch einmal in einer netten Runde. Ihre Pfarrerin Palm!

Mitteilungen

Konfirmanden unterwegs

Am 28. November führen die Konfirmandengruppen aus Malix und Churwalden mit ihren Pfarrpersonen Gabriele Palm und Markus Just nach Tiefencastel, um der ARGO einen Besuch abzustatten. In den verschiedenen Werkstättbereichen konnte man den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen über die Schulter schauen. Nach einer kurzen Einführung über die Vision, das Leit-

bild und den Betrieb der ARGO kamen auch persönliche Begegnungen nicht zu kurz. Anfängliche Berührungsängste waren schnell abgelegt. Die Jugendlichen waren beeindruckt von der professionellen Arbeit, die geleistet wurde. Für alle Beteiligten war es ein gelungener Vormittag.

Unsere Kirchen im Internet

Sie suchen Informationen über die reformierten Kirchgemeinden Churwalden und Parpan? Aktuelle Informationen über die Pastorationsgemeinde Churwalden und Parpan finden Sie im Internet. Sie finden Ansprechpartner in der Kirchgemeinde, erfahren Aktuelles aus der Kirchgemeinde, finden den Gottesdienstplan, können Bilder von jüngsten Gemeindeveranstaltungen betrachten und unsere Kirchen besser kennenlernen.
www.reformiert-in-churwalden-parpan.com

Pfrn. Gabriele Palm

Vaz·Obervaz
Lenzerheide

Gottesdienste

Altjahresabend, 31. Dezember:

17.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Ramm

Neujahrstag, 1. Januar

10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. U. Latuski-Ramm mit musikalischer Gestaltung durch Klarinette und Orgel

Freitag, 4. Januar

10.15 Uhr: Ref. Gottesdienst im Altersheim Parc

Sonntag, 6. Januar

10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Just

Sonntag, 13. Januar

10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. R. Häfelfinger

Sonntag, 20. Januar

10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. U. Latuski-Ramm, musikalisch gestaltet vom Chor da Donnas

Gottesdienst mit Konfirmandinnen

und Konfirmanden

Sonntag, 27. Januar

10.30 Uhr: in der Bergkirche, wie schon in den vergangenen Jahren gestalten auch in diesem Jahr die Konfirmandinnen und Konfirmanden am Anfang des Jahres einen Gottesdienst. Der Gottesdienst wird einen ganzen Samstag lang von den Konfirmandinnen und Konfirmanden vorbereitet. Am Sonntag haben Sie dann die seltene Gelegenheit, den Gottesdienst aus der Hand der Jugendlichen zu erleben. Nutzen Sie diese Möglichkeit – Sie sind herzlich eingeladen!

Musik

Neujahrskonzert

Freitag, 4. Januar

20.00 Uhr: in der Bergkirche, mit klassischen und modernen Stücken lädt das Flötenensemble Polychrome zum Neujahrskonzert in die Evangelische Kirche Lenzerheide ein und wird seine Zuhörer auf eine Klangreise entführen – und dabei viele bekannte Stücke auf besondere Art in Erinnerung rufen. Die vier Flötisten wissen es, Gross und Klein mit ihren Klängen zu verzaubern. Ein gelungenes Konzert zum Start ins neue Jahr 2019! Es musizieren: Miriam Cipriani, Giulio Bogniascia, Ivan Rondano und Flaviano Rossi. Eintritt frei, Kollekte erbeten.

Veranstaltungen

Bibelgesprächskreis

«Zwischenstopp»

Mittwoch, 16. Januar

20.00 Uhr: im Kirchgemeindehaus, Dauer ca. 1.5 Stunden mit einem geselligen Abschluss. Seit kurzem treffen sich einmal im Monat Frauen und Männer, die am Austausch über Themen der Bibel, Glaubens- und Lebensfragen interessiert sind. Interessierte sind herzlich eingeladen und sehr willkommen. Nähere Informationen bei Ute Latuski-Ramm oder Markus Ramm.

Mitteilungen

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15

So laut die Losung für das Jahr 2019. Der gesamte Vers 15 heisst: «Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!» Eine wichtige Aufforderung für das neue Jahr, das wahrscheinlich ähnlich konfliktreich wie 2018 sein wird. Ein wichtiger Wunsch für uns und unsere Welt für das neue Jahr.

Ja, mag man meinen, das ist ja leichter gesagt als getan. Ein frommer Wunsch, aber die Wirklichkeit sieht anders aus, da werden grosse Reden geschwungen, aber es ist nichts dahinter. Da wird mehr Hass gesät als Frieden geerntet. Wenn dann der Psalmist fordert, Böses zu lassen, Gutes zu tun und Frieden mit allem Einsatz zu suchen und ihm nachzujagen, dann ist das eine wunderbare Träumerei, aber in der Realität zerplatzt dieser Traum allzu schnell wieder wie eine Seifenblase.

Wie kann aus diesem Wunsch nun doch Wirklichkeit werden? Wie kann dieser gute und wichtige Vorsatz Realität in unserem Leben werden? Schaut man nun noch einmal in den Psalm, so fällt auf, dass die Aufforderung, dem Frieden nachzujagen erst in Vers 15 kommt. Der Psalm beginnt nicht mit dieser Forderung, sondern mit einem Gotteslob. Der Beter ist dankbar und preist Gott. Denn Gott hat ihm in seinem Leben ge-

holfen, er hat auf sein Flehen gehört und ihn aus Angst und Not gerettet. Und weil Gott ihn getröstet hat, kann er getrost durchs Leben gehen. Weil ihm selbst Gutes geschehen ist, kann er jetzt auch Gutes tun. Weil Gott dem Beter Frieden in dieser Welt nachjagen. Und dass dies gelingt, davon erzählen grosse und kleine Geschichten, Geschichten, die schon länger her sind und Geschichten, die sich gerade unter uns ereignet haben.

Eine alte Geschichte möchten wir ihnen hier erzählen – und vielleicht können sie eine neuere, eigene dazulegen. Im 17. Jahrhundert tobten in Nordamerika die blutigen «Indianer-Kriege». Da gründete der Quäker William Penn die Provinz Sylvania. Weil er in jedem Menschen, also auch in den Indianern ein Geschöpf Gottes sah, begegnete er ihnen mit Achtung und Respekt. Und weil er davon überzeugt war, dass Jesus den Frieden in die Welt brachte, wollte er Frieden stiften. Deshalb wagte Penn ein «heiliges Experiment», wie er es nannte. In seiner Provinz Sylvania sollten Menschen verschiedener Ethnien, Denominationen und Religionen friedlich und gleichberechtigt zusammenleben können. Und dieses Experiment gelang: Während ringsherum Mord und Totschlag herrschten, war seine Provinz eine Insel des Friedens. Seine Haltung damals hat so nachhaltige Spuren hinterlassen, dass der neugegründete Bundesstaat der USA seinen Namen bekam: Pennsylvania.

Dass «heiliges Experiment» William Penns war eine Realisierung der Aufforderung: «Suche Frieden und jage ihm nach!» Und für viele war es auch nur ein frommer Wunsch. Auch über zweihundert Jahre später erfahren wir, dass der Friede an vielen Orten in Gefahr ist, dass die Realisierung immer noch ein Traum ist.

Aber es ist ein Traum, dem es sich nachzujagen lohnt, weil er immer wieder auch in einer unfriedlichen Zeit Realität werden kann.

Und so lohnt es sich immer wieder, den Frieden zu suchen und ihm nachzujagen – und manchmal halten wir ihn dann auch für eine Weile als Geschenk stauend in den Händen, den Frieden Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft.

Wir wünschen Ihnen ein gutes, gesegnetes und friedvolles Neues Jahr!

Ihre Pfarrerin Ute Latuski-Ramm
Pfarrer Markus Ramm